

# endokrinologie

## INFORMATIONEN

Mitteilungen  
der  
Deutschen Gesellschaft  
für  
Endokrinologie

Schriftleitung:  
E. Nieschlag, Münster

*K756*

2. Jahrgang · April 1978

**2**



KARL DEMETER · VERLAG · GRÄFELFING VOR MÜNCHEN

# endokrinologie

## INFORMATIONEN

Mitteilungen  
der  
Deutschen Gesellschaft  
für  
Endokrinologie

Schriftleitung:  
E. Nieschlag, Münster

### INHALT

2/1978

<b>Satzung der DGE</b> . . . . .	35
<b>Geschäftsordnung der Sektion Schilddrüse</b> . . . . .	39
<b>Teilgebiet „Endokrinologie“ im Fachgebiet „Innere Medizin“ (P. C. Scriba)</b> . . . . .	43
<b>Radioimmunologische Bestimmung von TSH, T<sub>3</sub> und T<sub>4</sub>:</b> Eine vergleichende Studie (L. Nocke-Finck, R. Kahrer, I. Horn, H. Breuer) . . . . .	49
<b>Institutsjubiläum</b> . . . . .	64
<b>Personalia</b> Neuaufnahmen — Austritte — Ernennungen — Adressenänderungen . . . . .	67
<b>Neue Bücher</b> . . . . .	68
<b>Tagungsvorschau</b> . . . . .	71
<b>Die letzte Seite</b> . . . . .	75



# Teilgebiet „Endokrinologie“ im Fachgebiet „Innere Medizin“

**Prof. Dr. P. C. Scriba, Medizinische Klinik Innenstadt der Universität,  
Ziemssenstr. 1, 8000 München**

---

*Die folgenden Zeilen sollen die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie über die Möglichkeit, die Teilgebietsbezeichnung „Endokrinologie“ zuerkannt zu bekommen, informieren:*

Mit dem erfolgten oder bevorstehenden Inkrafttreten der neuen Weiterbildungsordnungen auf Länderebene gibt es im Bereich der Inneren Medizin das neue Teilgebiet „Endokrinologie“. Bisher war es nicht möglich, den gemeinsamen Wunsch der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie und der Deutschen Diabetes-Gesellschaft durchzusetzen, dieses Teilgebiet „Endokrinologie und Stoffwechsel“ zu bezeichnen.

Der Berufsverband Deutscher Internisten, Wiesbaden, hat mit dem Wunsche, eine möglichst einheitliche Realisierung der Weiterbildungsordnung für dieses neue Teilgebiet in der Bundesrepublik zu erreichen, eine eigene Sektion „Endokrinologie“ ins Leben gerufen. Der Vorstand dieser Sektion besteht aus den Herren Scriba, München, Kerp, Freiburg und von zur Mühlen, Hannover. Vorstand und Beirat der Sektion sind für drei Jahre gewählt. Alle Mitglieder des Berufsverbandes der Internisten können nach Paragraph 5 der Geschäftsordnung der Sektion unter der Voraussetzung fachlicher Qualifikation oder Interessen Mitglied der Sektion „Endokrinologie“ werden. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist dem 1. Vorsitzenden (Scriba) zuzuleiten.

Diese Sektion hat bisher

1. von den Vorständen der wissenschaftlichen Gesellschaften, d. h. der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie und der Deutschen Diabetes-Gesellschaft, eine Liste von „Obmännern“ zusammenstellen lassen, die den jeweiligen Landesärztekammern beratend bei der Einführung des neuen Teilgebietes „Endokrinologie“ zur Verfügung stehen sollen und
2. ein „Berufsbild“ (s. u.) des Arztes für Innere Medizin mit der Teilgebietsbezeichnung „Endokrinologie“ verabschiedet. Mit diesem Berufsbild wird der sachliche Inhalt der Weiterbildung konkretisiert. Diese Zusammenstellung sollte eine Basis abgeben für ein bundeseinheitliches Vorgehen in Fragen der Anerkennung, der Ermächtigung zur Weiterbildung und der Erteilung von Zeugnissen.

## WEITERBILDUNGSORDNUNG

Die Weiterbildungsordnungen erlangen nach Verabschiedung durch den jeweiligen Landesärztetag und nach Genehmigung durch das zuständige Lan-

---

desministerium Gültigkeit. Die in der Sondernummer des Bayerischen Ärzteblattes (Jahrgang 32, Dezember 1977, S. 37) veröffentlichte Regelung für das Land Bayern sieht beispielsweise folgendermaßen aus:

### **Teilgebiet „Endokrinologie“**

#### **Weiterbildungszeit:**

zwei Jahre, davon mindestens eineinhalb Jahre im Stationsdienst.

Die Weiterbildung in dem Teilgebiet kann im Rahmen der Weiterbildung in der Inneren Medizin abgeleistet werden.

#### **Inhalt der Weiterbildung:**

Vermittlung und Erwerb spezieller Kenntnisse und Erfahrungen in der Diagnostik und Therapie endokriner Erkrankungen und Stoffwechselleiden einschließlich der Intensiv-Therapie und der endokrinologischen Funktionsteste. Dazu ist zu bemerken, daß man gut daran tut, sich die jeweilig gültigen Berufsordnungen und Weiterbildungsordnungen einschließlich der einschlägigen Bestimmungen des Kassenarztrechts genau anzusehen, sofern man an einer Anerkennung oder an der Ermächtigung zur Weiterbildung interessiert ist.

### **BERUFSBILD DES ARZTES FÜR INNERE MEDIZIN MIT DER TEILGEBIETSBEZEICHNUNG „ENDOKRINOLOGIE“**

Das Teilgebiet „Endokrinologie“ umfaßt die Erkennung und konservative Behandlung von Erkrankungen des Stoffwechsels und der inneren Sekretion einschließlich des Diabetes mellitus.

Die Notwendigkeit dieser neuen Teilgebietsbezeichnung wurde von der Aufgabe abgeleitet, die Übertragung der sich rasch vertiefenden Kenntnisse auf dem Gebiet der Endokrinologie und der Stoffwechselkunde auf die medizinische Versorgung der Bevölkerung zu verbessern. Die einschlägigen Krankheiten sind zum Teil Massenkrankheiten (z. B. manifester Diabetes mellitus: 3 bis 5 Prozent der Bevölkerung, blande Struma: ca. 15 Prozent der Bevölkerung) oder erfordern hochgradig spezialisierte diagnostische und therapeutische Kenntnisse sowie persönliche Erfahrung. Es kann aber nicht das Ziel der Einführung dieses Teilgebiets sein, ein Monopol für die ausschließliche Versorgung dieser Krankengruppen zu etablieren. Es geht vielmehr darum, Kliniken, Abteilungen und praktizierende Kollegen kenntlich zu machen, auf deren Standardmethoden man sich im komplizierten Fall beziehen kann (Referenzcharakter). Zugleich sollte eine Anregung für die vermehrte Einrichtung von Abteilungen für Klinische Endokrinologie in den intern-medizinischen Universitätskliniken und Städtischen Krankenhäusern gegeben werden.

### **WEITERBILDUNGSKATALOG**

#### **Klinische Erfahrung**

Persönliche klinische Erfahrung zur Diagnose und Therapie endokriner Erkrankungen und Stoffwechselleiden sollte durch eine hauptamtliche Tätigkeit

---

auf einer Endokrinologischen Schwerpunktstation erworben werden. Dauer: mindestens eineinhalb Jahre. Nachweis: Zeugnis des verantwortlichen Klinischen Endokrinologen.

Entscheidender als die organisatorische Selbständigkeit der klinisch-endokrinologischen Einheit, in welche diese Zeit absolviert wird, ist, daß sie nach Größe (mindestens 30 mit Stoffwechsel- oder endokrinologisch Kranken belegte Betten) und Funktion (Aufschlüsselung des Krankengutes in Zahlen pro Jahr) ihren Ausbildungszweck erfüllen kann.

### **Spezialsprechstunde**

Bei endokrinen und Stoffwechselkrankheiten spielen die diagnostische und therapeutische Versorgung der Patienten in der Sprechstunde eine besonders große Rolle, da es sich in der Regel um langfristig oder lebenslang zu behandelnde Patienten handelt. Auch hier ist persönliche Erfahrung, insbesondere auch mit der Organisation einer solchen Spezialsprechstunde, erforderlich. Eine insgesamt einhalbjährige hauptamtliche Tätigkeit, vorzugsweise an Einzeltagen, über einen längeren Zeitraum hinweg, soll diesen Zweck erfüllen.

Nachweis: Zeugnis des verantwortlichen Klinischen Endokrinologen.

Insbesondere muß der Nachweis von Erfahrungen mit der spezifischen Dauertherapie und -Überwachung folgender Krankheiten erbracht werden:

- Schilddrüsenhormonbehandlung der blanden Struma
- Medikamentöse Therapie der Hyperthyreose
- Substitutionstherapie der Hypothyreose
- Diabetiker-Schulung und Diätberatung
- Medikamentöse Therapie des Diabetes mellitus
- Therapie der alimentären Adipositas
- Behandlung der Hyperlipidämien
- Substitutionstherapie der Nebennierenrinden-Insuffizienz, incl. Adrenogenitales Syndrom
- Therapie der männlichen und weiblichen Gonaden-Erkrankungen incl. Hirsutismus
- Endokrinologische Andrologie, incl. verzögerte Pubertät
- Dauersubstitution der Hypophysenvorderlappen-Insuffizienz
- Therapie der endokrin aktiven Hypophysenvorderlappen-Adenome
- Therapie des Diabetes insipidus
- Therapie des Hypoparathyreoidismus
- Behandlung der Osteoporose
- Behandlung sonstiger metabolischer Osteopathien, incl. des primären Hyperparathyreoidismus
- Endokriner Hochdruck

### **Intensiv-Therapie von stoffwechsel- oder endokrin bedingten Krisen**

Diese Erfahrungen können z. B. durch die Tätigkeit auf einer Intensivstation erworben werden. Nachweis: Zeugnis des verantwortlichen Klinischen Endokrinologen.

---

Wichtigste Krisenzustände:

Coma diabeticum, Hypoglykämien, thyreotoxische Krise, akute Nebennierenrinden-Insuffizienz, hyperkalzämische Krise, hypertensive Krise.

### **Hormonanalytische Methoden (Routine)**

Die besonders intensiven Beziehungen der Erkrankungen der Drüsen mit innerer Sekretion bzw. der Stoffwechselliden zu der Laboratoriumsdiagnostik machen persönliche Erfahrungen mit den erforderlichen analytischen Methoden einschließlich der Verfahren der Qualitätssicherung, erforderlich.

Nachweis: Zeugnis des verantwortlichen Leiters des Laboratoriums.

Die dynamische Entwicklung des Teilgebietes Endokrinologie macht es erforderlich, daß der Kontakt zum wissenschaftlichen Fortschritt aufrechterhalten wird. Dementsprechend ist es empfehlenswert, daß der Klinische Endokrinologe zumindestens eine Zeitlang aktiv wissenschaftlich tätig ist.

### **Spezielle Diagnostik**

Diagnostisches Spezifikum der Tätigkeit des Klinischen Endokrinologen sind zahlreiche Funktionsteste. Es ist zu verlangen, daß diese während der Ausbildung im Rahmen der Tätigkeit auf der Station oder in der Spezialsprechstunde selbst durchgeführt werden. Der Nachweis erfolgt durch ein Zeugnis des leitenden Klinischen Endokrinologen.

Beispiele für erforderliche Funktionsteste:

Arginin-Provokation (Wachstumshormon-, Insulin-Bestimmung), ACTH-Belastung (Cortisol-Bestimmung), Carter-Robbins-Test (Serum/Urin-Osmolalität), Dexamethason-Suppressionstest (Cortisol), Durstversuch (Serum/Urin-Osmolalität), Glukose-Belastungen (oral und intravenös, ggf. mit Wachstumshormon- und Insulin-Bestimmung), Insulin-Hypoglykämie-Test (Wachstumshormon-, Cortisol-Bestimmung), Metopiron-Test, Phosphat-Clearance (vor und nach Kalzium-Belastung), Glukagon-Belastung (Insulin-, Katecholamin-Bestimmung), Tolbutamid-Belastung (Blut-Glukose, Insulin), Belastungsteste mit den synthetischen Releasing-Hormonen (TRH, LH-RH), sowie Clomiphen-Stimulationstest.

### **Arbeits- und Sozialmedizinische Aspekte**

Erfahrungen in Arbeits- und Sozialmedizin, Versicherungs-, Fürsorge- und Rentenwesen und der in diesem Zusammenhang erforderlichen Begutachtung können u. a. durch die Anfertigung von wissenschaftlich begründeten Fachgutachten, welche in der Gesamtzahl der Gutachten für Innere Medizin enthalten sein können, belegt werden.

---